

# Kinderharfe.



Liederbuch für christliche Sonntags-Schulen.

Herausgegeben und verlegt

von dem

Haupt-Verein für christliche Erbauungsschriften.



---

Berlin 1866.

Zu haben im Magazin des Hauptvereins für christliche Erbauungsschriften,  
Klosterstr. 67.



Nie kann oh - ne Won - ne Dei - nen Glanz ich sehn.

2. Schon in früher Jugend Sah ich gern nach dir, Und der Trieb zur Jugend  
Glühte mehr in mir:

3. Wenn ich so am Abend Staunend vor dir stand Und, an dir mich labend,  
Gottes Huld empfand.

4. Doch von dir, o Sonne! Wend' ich meinen Blick Mit noch höh'rer Wonne  
Auf mich selbst zurück.

5. Schuf uns ja doch beide Eines Schöpfers Hand, — Dich im Strahlen-  
kleide, Mich im Staubgewand.



1. { Gu - ter Mond, du gehst so stil - le Durch die  
Dei - nes Schöpfers wei - ser Bil - le Sieß auf



{ A - bendwol - fen hin; Leuch - te freundlich je - dem  
je - ner Bahn dich ziehn.



Mü - den In das stil - le Kam - mer - lein! Und dein



Schimmer gie-ße Frie-den In's be-drängte Herz hin-ein.

2. Guter Mond, du wandelst leise An dem blauen Himmelszelt, Wo dich Gott zu seinem Preise Hat als Leuchte hingestellt. Blicke traulich zu uns nieder Durch die Nacht auf's Erdenrund! Als ein treuer Menschenhüter Thust du Gottes Liebe kund.

3. Guter Mond, so sanft und milde Glänzeſt du im Sternenmeer, Walleſt in dem Lichtgefilde Hehr und feierlich einher. Menschentröſter. Gottesbote, Der auf Friedenswolken thront: Zu dem ſchönſten Morgenrothe Führſt du uns, o guter Mond!



1. Hier ſiß' ich auf Ra-ſen, mit Beilchen bekränzt, mit



Beilchen bekränzt; Hier laſ-ſet uns ſin-gen, hier laſ-ſet uns



ſin-gen, bis lächelnd am Himmel der A-bendſtern glänzt!

2. Das menſchliche Leben eilt ſchneller dahin, als Räder am Wagen; Wer weiß, ob ich morgen am Leben noch bin?

3. Drum wollen wir pflücken die Beilchen, die blühen, Und nicht uns den Himmel der fröhlichen Jugend mit Sorge umziehen!